

15. / X. 1914.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 15. Oktober.

Aus Bordeaux wird gemeldet: Der belgische Ministerpräsident richtete folgendes Telegramm an Poincaré:

„In dem Augenblicke, da der Gang der Kriegseignisse die belgische Regierung auf den gastfreien Boden der befreundeten großen Nation führt, beehrt sich die königliche Regierung, ehrerbietige Grüße der Hochachtung und ihr unmandelbares Vertrauen in den Triumph des Rechtes auszudrücken. Sie ist erfreut, daß Frankreich, verbunden mit England und Rußland, der edelmütige, stolze Champion dieses Rechtes ist.“

Poincaré antwortete mit dem Ausdrucke des Stolzes, daß Frankreich die Regierung eines so edlen Volkes, das mit Heldenmut seine Unabhängigkeit verteidigte, empfangen könne. Die republikanische Regierung trenne die Sache Belgiens nicht von der eigenen. Die Gewißheit des endgültigen Sieges solle für Belgien und die noch vom Feinde besetzten französischen Departements die Prüfung erleichtern, aus der beide Länder vereint, mächtiger und größer hervorgehen würden.